

## 26. Juni 2010: Unser Leimbach – gestern, heute und morgen? Leimbachbach-Trilogie – Teil II

Wie spannend die Beschäftigung mit dem Leimbach sein kann, zeigte Simone Janas, Vorsitzende des NABU Wiesloch, bei der Gewässer-Exkursion, dem 2. Teil der Leimbach – Trilogie.

2010 führen NABU Ortsgruppen entlang des Leimbachs gemeinsam drei Exkursionen mit Fahrrädern durch, um dieses weitgehend unbekannte Terrain – direkt vor der Haustür zu erkunden. Dabei geht es neben dem Flusse und der Aue an sich, auch um die Naturgeschichte, die Biologie, die historischen Nutzungen, und die zukünftigen Planungen. Der Hochwasserschutz spielt in unserer dicht besiedelten Region eine große Rolle.

Geografin, Simone Janas, erläuterte einleitend die Zusammenhänge zwischen der Landschaft und der Gestalt des Flusses sowie die Folgen der Eingriffe in den Flusslauf. Kennen Sie z.B. den Unterschied zwischen Fluss, Bach und Kanal?



Dass die Belange der Natur mit den Erfordernissen des Hochwasserschutzes selbst unter schwierigen Bedingungen erfolgreich verknüpft werden können, erläuterte Meinrad Singler, Stadt Wiesloch, am Beispiel der **Planung zum Hochwasserschutz im Bereich der ehemaligen Dornmühle am Bahnhof Wiesloch-Walldorf ("Leimbachpark")**.



Bei herrlichem Wetter ging es auf dem Fahrrad weiter zum Hardtbach-Wehr. Die Teilnehmer erfuhren, dass die bereits ausgebaute und renaturierte Teilstrecke keineswegs dem einstigen Gewässerlauf entspricht. So floss der Leimbach nicht nur in diesem einen Bett. Insgesamt sind Dank der umfassenden Dokumentationen von Herrn Dr. Hildebrandt **5 Bach- bzw. Grabensysteme** bekannt. Die jüngste befand sich auf Walldorfer Gemarkung im Gewann Mainzer und ist im Verlauf der Wässerungsgräben noch immer nachvollziehbar. Der Umfang der **ehemaligen Wasserwiesennutzung** beeindruckte die Zuhörer. Die beiden Praktikanten von der Bertha-Benz-Realschule in Wiesloch, die die Exkursion mit vorbereitet und für die Technik (Karten, Infomaterial, Getränke, Werkzeug) zuständig waren, lauschten fasziniert den Ausführungen von Herrn Keim, NABU Walldorf, der sehr anschaulich von seinen Kindheitserlebnissen berichtete. Sicher dürften vielen älteren Mitbürgern die winterlichen Eisausflüge auf vereisten Wiesen ebenfalls in bester Erinnerung sein!



Herr Keim berichtet von seinen Erinnerungen



Frau Janas erläutert die alten Bach- und Grabensysteme und die Gewässerverläufe

Einen Eindruck vom komplizierten Gewässersystem bekamen die Teilnehmer am **Hardtbach-Wehr**. Dort wird der Leimbach geteilt. Der größte Teil der Wassermenge wird dem Hardtbach zugeführt, der bei Hockenheim in den Kraichbach mündet. Nur eine genau festgelegte deutlich geringere Wassermenge fließt aus Gründen des Hochwasserschutzes als Leimbach weiter Richtung Nussloch. Der weiteren Sicherheit dient das Hochwasserrückhaltebecken Nussloch.



Der ganzheitliche Ansatz der Exkursion, der bei der Betrachtung ökologischer Systeme auf unserer Erde so wichtig ist, kam ebenfalls zum Tragen: der Biologe Uwe Heidenreich erläuterte die **Flora und Fauna in und um den Leimbach**, die Entwicklung und die Auswirkungen der Eingriffe durch den Menschen.



Probenentnahme aus dem Leimbach auf der Suche nach Indikatororganismen, die Anhaltspunkte über die Gewässergüte liefern



Wir finden Bachflohkrebse



Erläuterung zu den im Leimbach vorkommenden Fischarten

Die Exkursion mit sehr interessierten Teilnehmern wurde abgerundet mit einem Ausflug zu den Walldorfer Störchen, die in diese vom Wasser geprägte Landschaft gehören. Zufrieden und an Wissen reicher rund um den Leimbach klang der Nachmittag bei einem kühlen Bierchen am Kino-Restaurant aus. Die Teilnehmer waren sich einig:

Bei der nächsten Exkursion der Trilogie am 24. Juli 2010 sind wir wieder dabei! Uhrzeit: 14.00 Uhr am Schwetzingen Schloss - Zähringer Straße: Abzweigung Brücke über den Leimbach/ Zähringer Str.

Exkursionsbericht: NABU, Simone Janas

Exkursions-Fotos: NABU, Angelika Treffer